

Protokoll über die Sitzung des Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschuss

Sitzungsdatum: Montag, den 28.11.2022
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:25 Uhr
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

Vorsitzender

Beigeordneter Oliver Wöhler

stellvertretende Vorsitzende

Ratsfrau Heike Lietz

Beigeordneter

Beigeordneter Harald Schliestedt (per Zoom)

Mitglied

Ratsfrau Kerstin Funk

Ratsherr Georgios Konstantopoulos (per
Zoom)

Ratsfrau Sonja Maria Lehmann

Ratsherr Jörg Sachs

Ratsherr Jörg Schaper (per Zoom)

Ratsherr Guido Franke

Vertreter

Ratsfrau Gabriele Schunder

von der Verwaltung

Herr Bernd Beushausen

Herr Mario Stellmacher

Frau Christina Beck

Frau Ina Mäkeler (per Zoom)

Protokollführerin

Frau Anja Struß

Presse

Frau Nora Garben

Abwesend:

Mitglied

Ratsherr Dominik Denner

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschusses sowie der Tagesordnung**

Herr Wöhler eröffnet als Vorsitzender die Sitzung des Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschusses und begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung sowie Frau Sabrina Wörmann von der Planersocietät in Dortmund.

Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Einberufung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. **Bericht über die aktuelle Corona- und Flüchtlingslage**

Herr Stellmacher berichtet, dass die Coronazahlen zwar stagnieren, es aber immer wieder zu Ausfällen, auch in der Verwaltung, komme. Die Flüchtlingslage sei weiterhin angespannt.

3. **Einwohnerfragestunde**

Von einem Bürger wird nach einer möglichst sicheren Radstrecke zwischen Sindelberg und dem Baumarkt an der Hannoverschen Straße gefragt.

Herr Stellmacher erklärt den entsprechenden Weg und gibt einen Ausblick hinsichtlich der im Zuge der Umsetzung des Radwegekonzeptes geplanten Strecke zwischen Hackelmaschparkplatz und Limmerburg. Hierdurch ergebe sich eine deutliche Verbesserung hinsichtlich Sicherheit und Erreichbarkeit.

4. **Vorstellung des Radverkehrskonzeptes für die Stadt Alfeld (Leine) durch die Planersocietät; mündlicher Bericht**

Herr Stellmacher bedankt sich bei Frau Wörmann für die gute Zusammenarbeit. Heute erfolge anhand der Präsentation die Vorstellung der wichtigsten Bestandteile des Radwegekonzeptes. Konkrete Kostenangaben könne man zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht nennen. Die im Radwegekonzept enthaltenen Maßnahmen erreichen einen Umfang von ca. 20 Millionen Euro.

Wichtig sei es, dass im nächsten Jahr bzgl. des Radwegekonzeptes eine Entscheidung getroffen werde, um mit der Umsetzung beginnen zu können. Dies sei auch im Hinblick auf die Bürger*innen von Wichtigkeit, da diese sich zu diesem Thema intensiv eingebracht haben.

Herr Franke bemängelt die Genauigkeit der Karten.

Herr Wöhler bedankt sich bei Frau Wörmann für die aussagekräftige Präsentation.

Herr Franke fragt nach, ob auch eine Öffnung der Paulistraße für den Radverkehr geplant sei. Er gibt zu bedenken, dass in der Fußgängerzone ebenfalls der Einzelhandel beliefert werde und es mit der Öffnung für den Radverkehr zu Unfällen kommen könne.

Des Weiteren möchte Herr Franke wissen, ob die angedachten Lichtpunkte in den Leinewiesen auch auf Fußgänger reagierten und ob das geplante Fahrradparkhaus öffentlich oder privat betrieben werden solle.

Herr Stellmacher erläutert, dass das geplante Fahrradparkhaus im Zuge der Innenstadtssanierung geplant und umgesetzt werden könnte. Wie dieses Konzept aussehen werde, sei jedoch noch komplett offen. Vorstellen könne sich die Verwaltung auch ein leerstehendes Ladengeschäft, welches als Parkhaus für Fahrräder dienen könne.

Die Paulistraße sei bereits für den Radverkehr geöffnet, da sie Teil des Heide-Leine-Radweges sei.

Frau Funk regt an, sich eine sog. dynamische Beleuchtung in Holzminden anzusehen. Dort sei das Konzept bereits mit großem Erfolg umgesetzt worden.

Frau Lietz plädiert für die Öffnung der Fußgängerzone. Diese sei in jedem Fall nötig und es müsse ein Umdenken der Bürgerinnen und Bürger stattfinden. Die Kraftfahrzeuge könne man nicht aus der Innenstadt verbannen, da auch Immobilien der Innenstadt zu Wohnzwecken genutzt werden. Ohne die entsprechenden Kontrollen durch die Polizei sei diese jedoch nur schwer umsetzbar.

Des Weiteren fragt **Frau Lietz** nach, wieviel Speicherkapazität bei der Betreibung von Solarlampen nötig sei.

Frau Wörmann erläutert, dass eine Voreinstellung und Steuerung des Verbrauchs möglich sei. Es gebe auch Möglichkeiten zur Beantragung von Fördermitteln. Als Beispiel könne sie die Gemeinde Gundelfingen nennen, wo dieses Projekt umgesetzt worden sei.

Herr Wöhler fragt nach, wie die entsprechende Kennzeichnung der Radwege aussehen solle.

Frau Wörmann berichtet, dass Gemeinden bei der Gestaltung frei seien. Piktogramme seien erfahrungsgemäß eine gute Möglichkeit entsprechende Straßen zu kennzeichnen.

Herr Sachs lobt die gelungene Umsetzung des Projektes in der Holzer Straße hinsichtlich der Öffnung für den Verkehr und die daraus resultierende Verkehrsführung.

Leider gebe es in der Innenstadt keine Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Er erkundigt sich, ob es noch die Möglichkeit gebe, Fahrradbügel vom Landkreis Hildesheim zu beziehen.

Herr Stellmacher erwidert, dass diese Bügel noch zu haben seien. Des Weiteren gibt er zu bedenken, dass auch ein gewisses Risiko eingegangen werde müsse, wenn man den Radverkehr in der Stadt Alfeld (Leine) und Umgebung forcieren möchte. Beispielsweise müsse dann über den Wegfall der Parkplätze am Südwall diskutiert werden. Es sei vorgesehen, den Radverkehr weniger über die Hauptverkehrsstraßen, sondern über Nebenstraßen zu führen. Teilweise sei die Stadt Alfeld (Leine) leider nicht Träger der Straßenbaulast, sondern der Landkreis Hildesheim. In keinem Fall solle eine Überfrachtung der jeweiligen Strecken stattfinden.

Frau Lehmann fragt nach, warum das Parkhaus für Fahrräder in der Präsentation der Planersocietät in der Marktstraße eingezeichnet sei.

Frau Wörmann erwidert, dass dies ein Versehen sei. Die genaue Position des Fahrradparkhauses sei noch nicht bekannt.

Herr Sachs fragt nach, welche Oberfläche der zukünftige Radweg Richtung Hörsum bekommen solle.

Frau Wörmann empfiehlt eine wassergebundene Oberfläche.

Herr Stellmacher ergänzt, dass die Sanierung der Winzenburger Straße dem Landkreis Hildesheim obliege und dieser die Radfahrer auf der Straße fahren lassen möchte. Man müsse daher abwarten in welcher Weise der Ausbau des Radweges stattfinden solle.

Frau Funk fragt nach, wie der Engpass auf der „Achse Bahnhof/Innenstadt“ gelöst werden solle. Sie habe Bedenken hinsichtlich der Sicherheit, wenn keine Trennung der Fußgänger und Radfahrer erfolge.

Frau Wörmann erläutert, dass der Radverkehr die Straße nutzen solle. Es gelte dann Tempo 30 und der einzelne Radfahrer dürfe nicht von den Kraftfahrzeugen überholt werden.

Herr Stellmacher ergänzt, dass die Alternative ein Anbau an die Leinebrücke sei. Dieser könne möglicherweise auf der rechten Seite aus Richtung Innenstadt kommend erfolgen. Fußgänger könnten dann einen eigenständigen Brückenteil nutzen. Dieses Projekt wäre jedoch mit sehr hohen Kosten verbunden.

Herr Wöhler sieht ebenfalls Gefahren auf der Bahnhofstraße, da diese sehr stark befahren sei. Als Lösung könne er sich den Bau eines Kreisels vorstellen.

Die Sitzung wird aufgrund einer Nachfrage eines Bürgers unterbrochen (siehe Einwohnerfragestunde).

Herr Wöhler bedankt sich für den Beitrag.

5. Mitteilungen der Verwaltung

-keine-

6. Anfragen

-keine-

Oliver Wöhler

Vorsitzender

Anja Struß

Protokollführerin

Bernd Beushausen

Bürgermeister